

# GALK als Partner in der Charta Stadtgrün - Das grüne Gold der Städte



**Heiner Baumgarten**

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

„Charta Zukunft Stadt und Grün“ (Bremen 22. Juli 2014)

# Wo stehen wir in der Stadtentwicklung?

## Am Anfang?

Seit ca. 40 Jahren Diskussion über die Ökologische bzw. Grüne Stadt!

Dokumentiert in zahlreichen Büchern:

**Andritzky/Spitzer** (Hrsg): Grün in der Stadt; Hamburg, Dezember 1981; Rowohlt

**Margrit Kennedy** (Hrsg): Öko-Stadt; Frankfurt a. M., 1984; Fischer (anlässlich IBA Berlin!)

**Siegfried Rehberg** (Hrsg): Grüne Wende im Städtebau; 1985, Karlsruhe; Verlag C. F. Müller

etc.

# Wo stehen wir in der Stadtentwicklung?

## Naturschutzgesetz und Landschaftsplanung nach 1976

Einführung der Landschaftsplanung außerhalb und innerhalb der Städte (Landschaftsplan, Grünordnungsplan) als Fachplan zum Bebauungs- oder Flächennutzungsplan oder (Hamburg, HmbNatSchG 1980) als unmittelbar rechtskräftiger Plan gegenüber dem Bürger parallel zum B-Plan

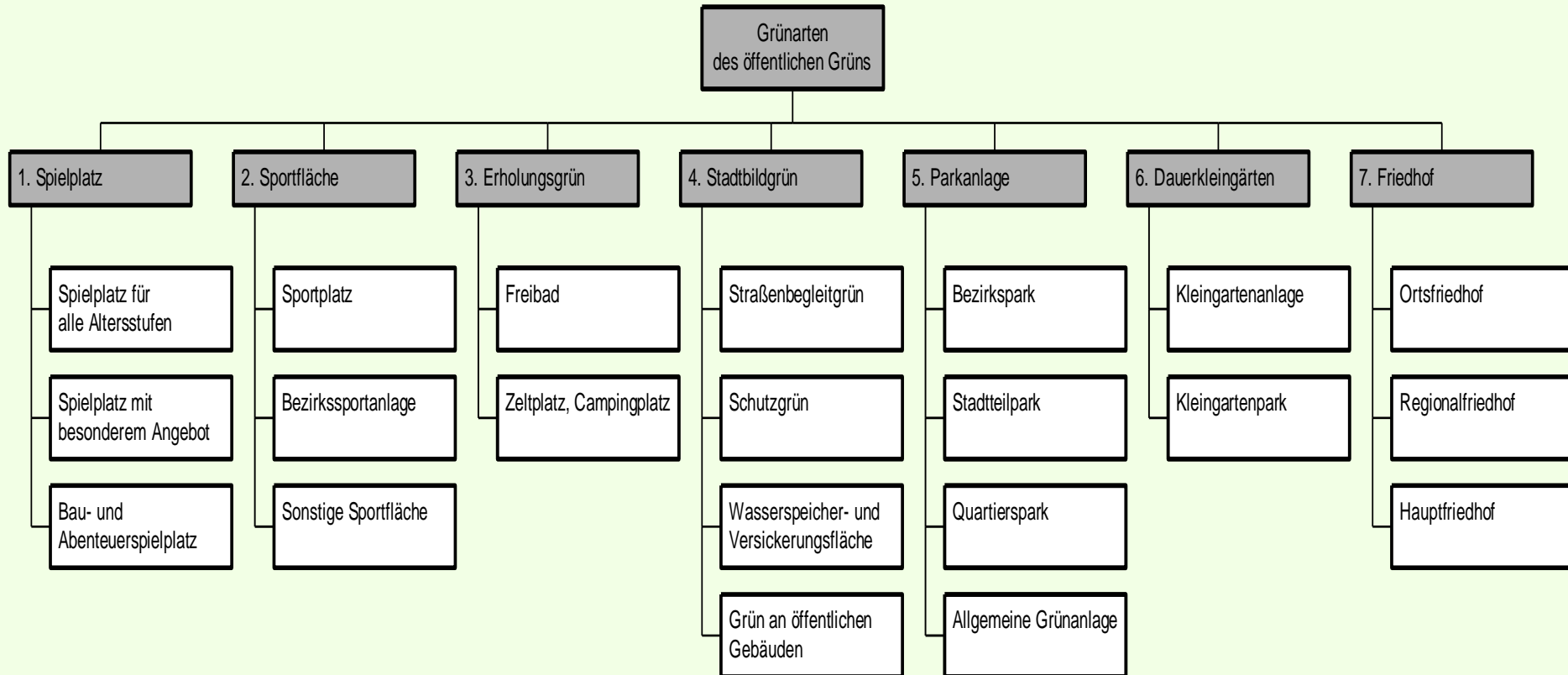
Diverse Festsetzungen zur Durchsetzung einer ökologischen Stadtentwicklung

- Begrenzung der Bodenversiegelung
- Versickerungsgebot für Regenwasser
- Verwendung wasserdurchlässiger Materialien
- Pflanzgebot für Bäume in Straßen und auf Parkplätzen
- Dachbegrünung für Flachdächer
- Wandbegrünung (an fensterlosen Fassaden)
- etc.

-Daraus entstand ein heftiger Konflikt mit Architekten und Stadtplanern!

-Folge: Einfluss der Landschaftsplanung wurde systematisch zurück gedrängt durch Neuorganisation der Verwaltungen, durch Gesetzesnovellierungen

# Stadtgrün ist vielseitig!



# Stadtgrün heute





# Stadtgrün heute

Die Wien; Am Stadtpark



# Stadtgrün heute

Ulme in Cardiff ..

.. zum Überleben zu wenig



# Stadtgrün heute

Lyon, westliches Rhone-  
Ufer



Parc Saint Antoine





# Stadtgrün heute

Belo Horizonte

Viel Grün, viele Konflikte



# Warum die Charta?

Es gab in den letzten Jahrzehnten schon viele Resolutionen, Erklärungen oder Positionspapiere

- Grüne Charta von der Mainau (1961)
- Pillnitzer Erklärung „Zukunft Grün“ (1997)
- DRL: Freiraumqualitäten in der zukünftigen Stadtentwicklung
- etc.

überwiegend allein aus der Feder der grünen Fachverbände und Institutionen

# Warum die Charta?

- Wir erleben eine hohe Zustimmung aus der Bevölkerung zum Stadtgrün.
- Wir erfahren immer weitere Kürzungen in den Budgets der öffentlichen Verwaltungen für die Pflege von Stadtgrün.
- Wir beklagen die permanente Reorganisation von Grünflächenämtern mit dem Ergebnis, dass immer mehr Kompetenz verloren geht.
- Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Allianz zur Sicherung von Lebensqualität in unseren Städten in Zeiten des Klimawandels.

# Breiter Konsens, neue Allianzen

- Stadtplaner und Architekten: Ökologie statt Ästhetik
- Landschaftsplaner und –architekten: Pflanzenökologie statt Betonkunst
- Politik: Zukunftssicherung statt Wahlerfolg
- Berufsverbände: Kooperation statt Ausdifferenzierung
- Hochschulen: Praxiskooperation statt „Überspezialisierung“

**Neue Kooperationen verschiedener Disziplinen mit der „grünen Zunft“ müssen zur Sicherung der Lebensqualität in den Städten und zur Kompensation des unvermeidbaren Klimawandels gebildet werden.**

**Die Charta „Zukunft Stadt und Grün“ bietet die Chance für einen breiten Konsens für eine neue grüne Stadtentwicklung zur Sicherung der Lebensqualität.**



An aerial photograph of Oslo, Norway, showing a dense urban landscape with a large body of water in the center. A fountain is visible in the water. The city is built on a hillside, and a train is visible on a track in the foreground. The text "Vielen Dank" is overlaid in the center of the image.

Vielen Dank